



# Die gefürstete Welt

Zeitschrift für Vogelliebhaber, -Züchter und -Händler.

Bestellungen durch jede Buchhandlung sowie jede Postanstalt.  
Preis vierteljährlich 1 Thlr.  
Wöchentlich eine Nummer.

Herausgegeben von  
Dr. Karl Rus.

Anzeigen werden die gespaltene  
Betitzeile mit  $2\frac{1}{2}$  Egr. berechnet  
und Bestellungen in der Expedition  
und Redaktion entgegengenommen.

III. Jahrgang.

Berlin, den 25. Juni 1874.

Ar. 26.

## Inhalt:

Ausflug der deutschen ornithologischen Gesellschaft zu Berlin. — Stubenvogelzucht als Erwerb. (Fortsetzung.) — Trauriges Misgeschick einer Kanarienvogelzucht. (Schluß.) — Anderweitige Liebhabereien. (Schluß.) — Das Lauben-Preisfliegen auf der internationalen Ausstellung zu Bremen. — Bücher- und Schriftenshau. (Fortsetzung.) —

Die Beilage enthält: Briefliche Mittheilungen. — Aus den Vereinen: Stettin. — Briefwechsel. — Anzeigen. —

**Die Erneuerung des Abonnements wird in geeignete Erinnerung gebracht.**

**Ausflug der deutschen ornithologischen Gesellschaft zu Berlin.**

Einige zwanzig Mitglieder unternahmen kürzlich einen interessanten Ausflug nach der Dubrow, einem etwa eine Meile hinter Königs Wusterhausen befindlichen Forstbelauf. Der Zutritt zu demselben ist nur gegen besondere Erlaubniß seitens der königlichen Forstverwaltung gestattet, die jedoch jedem harmlosen Besucher auf das bereitwilligste ertheilt wird. Nachdem die Theilnehmer in Wusterhausen bei einem ornithologischen Frühstück — es gab nur Eier — nähere Bekanntschaft gemacht, fuhren sie in zwei Wagen von dannen, sofort ihr ornithologisches Handwerk beginnend. Jeder Vogel, der sich zeigte, wurde namentlich verzeichnet, natürlich jede Art nur einmal, und als man heimkehrte, hatte man nicht weniger als 44 Arten verschiedener Vögel gesehen. Das erste Ziel, Forsthaus Sauberg, wurde ohne erheblichen Unfall — der Zusammenbruch des Leiter-

wagens, der die Gesellschaft von 15 Personen durch einander rüttelte, hatte nur lächerliche Folgen — erreicht. So wenig anziehend der Name dieser forstlichen Niederlassung, so reizend war die Lage derselben mitten im Walde. Von hier aus erreicht man in 10 Minuten das zweite, noch anmuthiger an einem ringsum bewaldeten See gelegene Forsthaus. Der Förster, ein strenger aber freundlicher Beamter überzeugte sich zunächst von der Richtigkeit der Legitimation und begleitete dann die Gesellschaft in den prachtvollen Eichenwald, für Ornithologen noch dadurch höchst interessant, daß in demselben der Fischadler (Pandion haliaetus), der schwarze Storch (Ciconia nigra), und der Reiher (Ardea cinerea) nisten oder, ornithologischer ausgedrückt, horsten. Nach einer einstündigen Wanderung erreichte man einen Horst des Fischadlers, hoch oben auf dem höchsten Ast einer etwa 50 Fuß hohen Kiefer. Dem Nichtornithologen, und ein solcher ist der Schreiber dieses Berichtes, mußte es wunderbar erscheinen, als auf einmal einer der Theilnehmer sich rüstete, als ob er auf die Mensur gehen wolle, nur daß er nicht oben am Halse, sondern an den Füßen sich schüttzte. An diesen befestigte er ein Steigeisen, das mit einer scharfen Stahlspitze nach der inneren Seite des Fußes zu verfehen war, dergestalt, daß er zunächst eine Filzbeleidung darunter legte und es dann mit Schnüren festzog. Um den Leib schnallte er einen Gurt, der mit einem Ring versehen war. Indem er um den Baum einen Strick legte, den er mit beiden Händen fasste, fing er an, die glatte Kiefer zu besteigen. Dies geschah mit solcher Sicherheit, daß er nach wenigen Minuten die Spitze des Baumes

# C. Hagenbeck's Handels-Menagerie in Hamburg

[384]

hat vorrätig: Dunkelrothe Urara; kleine gelbhaubige Inka-, Rosa- und Nasen-Kakadu, Graupapageien, große und kleine schwarze Papageien (*Psittacus vasa* und *Psittacus niger*), Amazonen- und Brillenpapageien; Rosella, Pennantis, Barraband-Sittiche, Kookpeppler, vielfarbige Sittiche, Singsittiche, gelbstirnige Neuseeländische Sittiche, Turquisinen, Nymphen-Sittiche, gelbwangige Sittiche, junge *Conurus jendaya*; grauköpfige Inseparables, Sperlings-Inseparables; graue und Dominikaner-Cardinale, Papstfinken, Safranfinken, Hartlaubzeifige, Golddistelfinken, Graupfäffchen, Diamantvögel, Zebrafinken, Pfaffenvögel, Kastanienbrüstige Schilffinken, schwarzköpfige und dreifarbigie Nonnen, Muskatvögel, bunte japanische Mönchchen, Silberfasanchen, Bandsfinken, Reisvögel, kleinste Elsterchen, Tigerfinken, Astrilds, Orangebauchchen, Atlasvögel, Paradies- und Dominikaner-Witwen, gelbschultrige Witwen, Goldweber, Fuchsweber, große Orangeweber, Feuerfinken, Napoleonvogel, Sammetweber, Rothkopfweber, indische Gelbkopfweber (*Ploceus bengalensis*), amerikanische Spottdrossel, Paperling, Rothflügelstaare, Kuhstaare, Seidenstaare, Jamaika-Trupiale, Sonnenvögel; kleine und große Bea, chinesische Mynah, gemeine Mynah, weißohrige indische Staare, rothohrige Mynah, schwarze Büll-Büll, chinesische Hehdrossel, chinesische Spottvögel, Toucane, Pind-Pind (ein kleiner grüner Vogel aus Indien), Castmen Bull-Bulls (sehr schöne Sänger), Cissa birds, Flötenvögel, Blauheher.

# C. Hagenbeck's Handelsmenagerie, das größte derartige Geschäft der Welt, jetzt [385] Hamburg, St. Pauli, Neuer Pferdemarkt Nr. 13.

Einem hochgeehrten hiesigen und fremden Publicum die ergebene Anzeige, daß, weil die bisher Spielbudenplatz Nr. 19, benützten Räumlichkeiten sich als unzureichend erwiesen, seit dem 1. Mai cr. meine Handelsmenagerie nach dem **Neuen Pferdemarkt Nr. 13** verlegte, während das Vogelgeschäft nach wie vor in dem alten Etablissement, Spielbudenplatz Nr. 19 verbleibt.

In den fast sämmtlich neu aufgeführten freundlichen und geräumigen Gebäuden und Boliären, wie sie die ca. 80,000 Quadratfuß großen Parkanlagen des heutigen Etablissements zeigen, sind die Thiere ähnlich den zoologischen Gärten untergebracht und befinden sich außer **15 Löwen** augenblicklich dort:

**Königstiger, Panther, Leoparden, Bären**  
und andere Raubthiere,

**Elephanten, Rhinoceros, Giraffen,**  
**Antilopen, amerikan. Riesenhirsche, Büffel,**  
eine Anzahl  
afrikanischer und amerikanischer Strauße, verschiedene Kraniche,

**40 Riesen schlangen**  
bis zu 20 Fuß Länge

vorrätig.

Ende dieses Monats trifft auch der

**dritte diesjährige Thiertransport**

(diese drei Transporte bildeten ursprünglich einen einzigen, der unter andern Thieren **27 Giraffen** zählte, doch war es nicht möglich, diese colossale Anzahl wilder Thiere zusammen durch die Wüste zu bringen und eine Theilung dringend geboten) hier ein, welcher außer **16 großen Giraffen, Antilopen, Elephanten, Löwen, Leoparden, Hyänen** und viele andere seltene Thiere und Vögel auf hier bringt.

Bei günstiger Witterung werden stets Giraffen, Elephanten, Rhinoceros, Strauße, Kraniche &c. in dem eigens dazu umzäunten Raume ins Freie gelassen.